

BLICKPUNKT

international zusammenzuarbeiten, um gemeinsam die digitale Wissensbasis langfristig zu bewahren.

Mit rund 60 Teilnehmern zeigte die erfreuliche hohe Zahl der Zuhörer sowie die sehr rege Diskussion das große Interesse an dieser Thematik

»Der Stein beginnt zu reden«

Schüler übernehmen Patenschaften für Denkmäler

Kindern und Jugendlichen die Bedeutung von Denkmälern als unverzichtbaren Teil unserer Umwelt, Geschichte, Heimat und Kultur greifbar zu machen, ist eine wichtige Kernaufgabe, die zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange der Konservierung und Restaurierung beiträgt.

Das Verständnis für Denkmäler zu wecken, Kreativität und Willen zum praktischen Tun anzuregen und letztendlich Schüler zu motivieren, den Gedanken des nachhaltigen Schutzes für das kulturelle Erbe in Zukunft verantwortlich aufzunehmen und weiterzuführen, ist Ziel der DENK-MAL-Stiftung mit Sitz in Bischberg bei Bamberg.

Neben der Förderung von Forschung im Denkmalsbereich und der Verleihung eines Denkmalpreises liegen die Kernziele der DENK-MAL-Stiftung im Bereich von »Schulprojekten«. Die Stiftung hat als eine Möglichkeit zur Förderung

innerhalb des Museumsverbandes. Gleichzeitig wurde der Informationsbedarf der Museen zum langfristigen Umgang mit digitalen Objekten deutlich.

Info: nestor-Website unter <http://nestor.sub.uni-goettingen.de>

ästhetischer und kultureller Bildung von Jugendlichen das »Denk-Mal« in den Mittelpunkt gestellt.

Zur Umsetzung dieses pädagogischen Zieles können Stiftung und Schulen die Lust am Entdecken und Gestalten, die positive Neugier und Begeisterungsfähigkeit von Schülern nutzen. Dazu brauchen Jugendliche allerdings Motivation, Vorbilder, farbige, vielfältige Ziele, Raum zur freien Gestaltung und zum Engagement und vor allen Dingen Anerkennung.

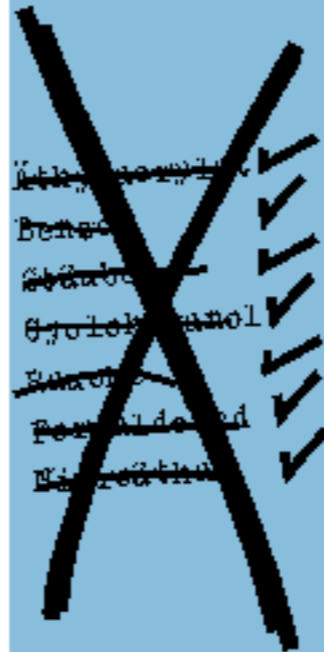
Spannende Aktivitäten, die Unterricht und Realität des täglichen Lebens in Projekten verknüpfen, fördern in großem Maße das Lernen ohne Druck, die Aneignung und Entwicklung von persönlichen und sozialen Fähigkeiten und die Nutzung des vorhandenen Wissens, um neue Kenntnisse zu gewinnen und besondere Kompetenzen zu erwerben.

Schulpatenschaften in Bamberg, Pirna und Görlitz

Die Stiftung entwickelte aus diesem Grund im Jahr 2001 das Projekt »Schulpatenschaften für

→ Absaug- und Filteranlagen mit Know-how

In Ihrer Atemluft sind noch folgende Schadstoffe:



Weg damit!

Auch wenn diese Liste noch viel länger wäre – es macht nichts, denn die Absaug- und Filtergeräte von FUCHS Umwelttechnik holen die Schadstoffe aus der Luft! Darauf können Sie sich verlassen! Einschalten und sicher sein – für ein gesundes Arbeitsklima.

Infos: +49 (0) 7346-9 6140

FUCHS Umwelttechnik Po-V GmbH
39103 Steinberg
Tel: +49 (0) 7346-9 6140
Fax: +49 (0) 7346-3432
www.fuchs-umwelttechnik.de
info@fuchs-umwelttechnik.de

FUCHS
Umwelttechnik



Foto: DENK-MAL-Stiftung

1 Die Schüler des Herder-Gymnasiums in Pirna sind nicht nur »auf dem Laufenden« mit ihrem Engagement für die Rettung des Nordportals. Sie laufen auch mit großer Begeisterung um die Kirche, um Sponsorengelder für das Nordportal, die Restaurierung der Skulpturen Luther und Melanchthon zu sammeln.



Foto: DENK-MAL-Stiftung

2 Enthüllung des Bamberger Kreuzweges (1503) durch den Bamberger Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick und Heide Ibach

3 a+b

In der Jugendbauhütte Görlitz machten sich die Grundschüler aus Görlitz mit großem Eifer mit den verschiedenen Materialien vertraut. Spielerisch tasten sie sich an die Bedeutung ihres kulturellen Erbes heran.

3a



Foto: Diesterwegschule

3b



Foto: Diesterwegschule

4

Erste Versuche am Stein. »Denkmalissimo1« 2005 mit den Schülern des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums



Foto: DENK-MAL-Stiftung

5

Das Kaiserportal ist eines von mehreren Denkmälern in Bamberg, das im Patenprojekt mit dem Kaiser-Heinrich-Gymnasium »Der Stein beginnt zu reden« restauriert werden konnte.

5



Foto: Apfelweibla

6

Das Nordportal der Marienkirche in Pirna bleibt dank des Engagements der Schüler erhalten.

6



Foto: DENK-MAL-Stiftung

Denkmäler« und setzt es inzwischen mit zwei Gymnasien in Bamberg und Pirna und einer Grundschule in Görlitz um. Projekte mit weiteren Schulen sind geplant. In Zukunft soll besonders die Realisierung der Projektidee in Hauptschulen mit Migrationshintergrund als Integrationsmodell helfen, diesen Schülern die Kultur ihrer neuen Heimat näher zu bringen und sie bewusst in ihren aktuellen Lebensraum mit einzubeziehen.

In Bamberg läuft seit sieben Jahren inzwischen das vierte Patenprojekt mit dem Kaiser-Heinrich-Gymnasium unter dem Titel »Der Stein beginnt zu reden«. Bedeutende Denkmalprojekte konnten durch das Engagement der Schüler restauriert werden, so z. B. der Rotenhan-Marter, der

BLICKPUNKT

Bamberger Kreuzweg, das Kaiserportal und die Orgel der Kirche St. Elisabeth.

In Pirna hat das Herder-Gymnasium mit seinem Engagement »Rettet das Nordportal« einen drohenden Abriss, der im Gespräch war, verhindert. Das Nordportal bleibt der Marienkirche und der Stadt Pirna erhalten.

In Görlitz haben sich in einer Projektwoche die zwölf Grundschulklassen der Diesterwegschule mit dem Thema »Denkmal – hautnah erleben« auseinandergesetzt.

Nach dem großen Erfolg – gemessen auch an der Begeisterung der Schüler – will die Grundschule das Thema im neuen Schuljahr weiterführen und eine kleine Denkmalpatenschaft übernehmen.

Nachhaltig informieren und motivieren

Der pädagogische Effekt der Patenschaften für Denkmäler steht an erster Stelle, aber ein weiteres, ganz »handfestes« Ziel des Projekts ist es, Denkmäler vor dem endgültigen Verlust zu retten, für deren Restaurierung in Zeiten knapper Mittel kein Geld vorhanden ist. Gerade mit der Übernahme von Patenschaften entwickeln die Jungen und Mädchen im Rahmen ihres intensiven Engagements Eigenverantwortung und sie gewinnen ein Gespür für die Bedeutung ihres Handelns.

Die spannende Verbindung von Theorie und Praxis bildet das Fundament für die besonders nachhaltige Wirkung, die noch durch den Langzeitgedanken des Projekts verstärkt wird, denn es ist besonders wichtig, dass die Idee, die hinter den Schulpatenschaften steckt, genügend Zeit hat, Wurzeln zu schlagen.

Stiftung und Schulen möchten mit dem Projekt pädagogisch nachhaltig bilden, informieren, zum Weiterdenken anregen, Anstöße geben und nicht zuletzt die Schüler motivieren, Verantwortung für ihr kulturelles Erbe zu übernehmen.

Das breite Spektrum von der mehr theoretischen Auseinandersetzung im Unterricht, über die praktische Beschäftigung mit Materialien, die Besichtigungen von Denkmälern aller Art, den Besuch von Fachbetrieben bis hin zu den zahlreichen farbigen Benefizveranstaltungen zur

BLICKPUNKT

Mittelgewinnung für die Restaurierungsarbeiten gibt allen Schülern klassen- und fächerübergreifend die Möglichkeit, sich mit ihren speziellen Fähigkeiten einzubringen, erfolgreich zu sein und zu »glänzen«, auch den Jungen und Mädchen, die im Unterricht sonst nicht so erfolgreich sind.

Mit dem Schulpatenschaftsprojekt wird ein erster Grundstein gelegt, der nächsten Generation einen Anreiz zu geben, sich mit Sachverstand und Liebe um den Erhalt von Natur und Denkmal, von Heimat und historischem Erbe zu bemühen und die Jungen und Mädchen zu motivieren, in Zukunft verantwortungsbewusst mit den Ressourcen »Denk-Mal« und »Umwelt« umzugehen.

Heide Ibach

Info: Heide Ibach (Stiftungsvorsitzende),
Tannenstr. 8, 96120 Bischberg,
Tel. 09 51/6 80-37, Fax -39,
E-Mail: ibach@denk-mal-stiftung.com,
www.denk-mal-stiftung.com

Internationales Symposium im Januar 2009

»Theories and Practice in Conservation of Modern Art: Reflections on the Roots and on the Perspectives«

Das Symposium konzentriert sich auf eine hochaktuelle Fragestellung: Auf welche theoretischen Grundlagen stützen wir uns bei der Erhaltung und Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst? Inwieweit besitzen die »klassischen« Restaurierungstheorien des vergangenen Jahrhunderts hier noch Gültigkeit und lassen sich adaptieren und weiterentwickeln? Oder müssen wir Begriffe, Grundsätze und Kriterien der Konservierung für den neuen Kunstbegriff und die spezifische Poetik der Moderne ganz anders definieren?

Anhand repräsentativer Beispiele aus der Praxis der Konservierung der Moderne soll verdeutlicht werden, welche ethischen und ästhetischen Überlegungen das restauratorische Handeln auf diesem Gebiet leiten können. In praxisnaher Weise soll überlegt werden, ob pragmatisches, objektbezogenes Handeln auf einem verbindlichen theoretischen Fundament möglich ist.



»Anti-Objekt«, eine Gemeinschaftsarbeit von Lothar Fischer, Helmut Rieger und Helmut Sturm (Münchner Künstlergruppe »Geflecht«), 1965, Sammlung Niggli in Feldafing



HERSTELLUNG UND VERTRIEB VON HOCHWERTIGEN KARTONQUALITÄTEN FÜR DIE EINRAHMUNG UND ARCHIVIERUNG

Karthäuser - Breuer GmbH

Postfach 320711 D 50777 Köln

info@karthaeuser-breuer.de
www.karthaeuser-breuer.de



Dieter Schmid bietet Ihnen eine große Auswahl an Handwerkszeugen für Holzrestaurierung, Denkmalpflege und Handwerk. Sägen, Hobel, Schärftwerkzeuge, Blödhauereisen, Feilen, Raspeln und vieles mehr!

Auf unserer Website www.feinwerkzeuge.de finden Sie unser komplettes Angebot.

RESTAURO

Anzeigen-Fax 0 89 / 4 36 11 61



GERSTENDÖRFER

SEIT
1843

Alles für den Künstler, Maler, Restaurator und Vergolder

J.J. Gerstendörfer GmbH & Co. KG
D 91104 Schwabach • Postfach 1443
Telefon: ++ 49 (0) 9122 - 92 68 10
Telefax: ++ 49 (0) 9122 - 92 68 20
eMail: info@blattgold.de

www.blattgold.de